

Willkommen zur Fortbildung

Module zur Sprachbildung in Klasse 6: **Zuhören**



Durch die Veranstaltung begleiten Sie

Anna Kisel, Fachberaterin Sprachbildung & DaZ

Jessica Modl, Fachberaterin DaZ

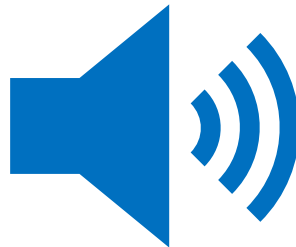




Pixabay.com

Von welchem Gleis fährt der RE8 nach Koblenz?

Über welchen Bahnhof fährt der IC2441 nach Dresden?





Pixabay.com

Von welchem Gleis fährt der RE8 nach Koblenz?

Über welchen Bahnhof fährt der IC2441 nach Dresden?

Zusatz: Von welchem Gleis fährt RB26 nach Köln-Dellbrück?



Einstieg



Pixabay.com

Abfahrt Departure			
Zeit	Über	Nach	Gleis
08:59 RE8	Rommerskirchen	Mgladbach Hbf	8
09:03 RE8	Troisdorf	Koblenz Hbf	3
09:05 RB26		Köln-Dellbrück	1
09:13 IC2441	Wuppertal Hbf	Dresden Hbf	2
09:15 RE1	Düren	Aachen Hbf	9
	Abschnitt D-G		



Pixabay.com

Motive lenken unsere Aufmerksamkeit auf bestimmte Informationen,

- z. B. auf den Klang des Gehörten
- auf den globalen Sinn eines Hörtextes
- auf gezielte Informationen

25. September 2025, 09:00 Uhr – 16:00 Uhr

Module zur Sprachbildung Klasse 6: Lesekompetenz entwickeln

23. Oktober 2025, 09:00 – 16:00 Uhr

Module zur Sprachbildung Klasse 6: Das Zuhören entwickeln

20. November 2025, 14:00 – 17:00 Uhr

Module zur Sprachbildung Klasse 6: Schreibkompetenz entwickeln

11. Dezember 2025, 09:00 – 16:00 Uhr

Module zur Sprachbildung Klasse 6: Das Sprechen entwickeln

<https://www.schulportal-thueringen.de/catalog>

1. Lehrplanbezug
2. Theoretische Grundlagen
3. Hörstile und Hörziele
4. Zuhörstrategien
5. Didaktisch-methodische Überlegungen
6. Methoden des Zuhörens
7. Anwendungsaufgabe
8. Weitere Praxisanregungen
9. Ausblick



https://de.toonpool.com/cartoons/Zuh%C3%B6ren_305112

4 Kompetenzentwicklung in den sprachlichen Kompetenzbereichen

4.1 Sprechen und Zuhören

Die Lernenden können

... mündlich kommunizieren, d. h. mit anderen sprechen, vor anderen sprechen und verstehend zuhören. Das beinhaltet:

sich verständlich, situationsangemessen, strukturiert und nachvollziehbar äußern, z. B.

- angemessene Lautstärke, angemessenes Sprechtempo, angemessene Betonung verwenden,
- Körpersprache zielgerichtet einsetzen,
- vorgegebene Redemittel zur Strukturierung nutzen,
- eine Gliederung verwenden,
- einen Kurzvortrag/Redebeitrag adressatengerecht formulieren,

Hörtexte verstehen und nutzen, z. B.

- wichtige Informationen ermitteln und wiedergeben,
- sich auf Hörtexte einlassen und konzentriert zuhören,
- einem Gespräch folgen und eigene Redebeiträge bringen,
- bei Nichtverstehen gezielt nachfragen,
- die Bedeutung unbekannter Lexik aus dem Zusammenhang erschließen,
- sich zu Hörtexten Stichpunkte anlegen und die Informationen wiedergeben,

Lehrplan Sprachbildung, S.11



Thüringer Ministerium
für
Bildung, Wissenschaft und Kultur

Lehrplan für
die
Sekundarstufe I

Regelschule
Förderschule mit dem Bildungsgang der Regelschule
Thüringer Gemeinschaftsschule
Integrierte Gesamtschule
Regelschulklassen der Kooperativen Gesamtschule

Klassenstufe 6

Sprachbildung

Erprobungsfassung
2025

7.1.3 Gesund leben

Inhaltliche Bezüge	Mögliche Aktivitäten und Sprachhandlungen, z. B.	Mögliche Aktivitäten in den Bereichen
<ul style="list-style-type: none"> – Bedürfnispyramide – Suchtprävention – Achtsamkeit/Selbst- und Fremdwahrnehmung – Ernährung – Lebensmittelklarheit – Bewegung/Sport – Schlaf – Entspannung und Stressbewältigung – Zugang zu medizinischer Behandlung, Medikamenten – Werbung: Interessengruppen 	<p>Lesen/Hören</p> <ul style="list-style-type: none"> – Sachtexte zu verschiedenen Aspekten des Themas, z. B. Ernährungspyramide, Rezept, Schlafdiagramm, Zutatenliste <p>Im Internet recherchieren Quellen auswählen und nutzen</p> <ul style="list-style-type: none"> – zur Herstellung und Vermarktung von Nahrungsmitteln – Internetangebote zur gesundheitlichen Aufklärung – Beratungsstellen zur Suchtprävention – Gesundheitsapps <p>Informationen entnehmen Texten zum Thema Informationen entnehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> – Nährstoffangaben in Produkten – Regeln für die gesunde Ernährung <p>Fachwortschatz erklären und anwenden</p> <ul style="list-style-type: none"> – Nährstoffe, unterschiedliche Bezeichnungen/(Fach-)Begriffe für Zucker, Suchtmittel, Maßeinheiten, Kunstepochen <p>Texte verfassen</p> <ul style="list-style-type: none"> – Protokoll – Ernährungs-/Medientagebuch – Rezept 	<p>mathematisch-naturwissenschaftlich-technisch</p> <ul style="list-style-type: none"> – ein Schlafprotokoll führen – ein Ernährungstagebuch führen – die Ernährungspyramide/den Ernährungskreis beschreiben und Schlussfolgerungen für eigenes Ernährungsverhalten ziehen – einen Ernährungsplan erstellen – Mengen veranschaulichen – mit Größen umgehen (Inhaltsstoffe und Mengen von Gerichten), z. B. Zuckergehalt von Lebensmitteln – Rezepte schreiben, adaptieren, eine Kostenplanung und ein Menü erstellen – Interviews mit Mitschülerinnen und Mitschülern zu Schlafzeiten durchführen – Diagramme lesen, verstehen und auswerten, mit Hilfe von Redemitteln beschreiben und präsentieren, z. B. Konsumverhalten zu unterschiedlichen Zeiten, Schlafverhalten – ein Bewegungsprotokoll führen
		<p>gesellschaftswissenschaftlich</p> <ul style="list-style-type: none"> – ein Medientagebuch führen, z. B. zur Handynutzung – Perspektivwechsel vollziehen, z. B. in die Person eines Veganers versetzen – sich reflektieren: Brief an mich selbst – Interviews zu Ernährungsgewohnheiten der

IQB-Bildungstrend 2022: Zusammenfassung

- nahezu durchgängig signifikant **negative Trends**
- Kompetenzrückgänge sind in den meisten Ländern **im Zuhören am stärksten ausgeprägt**
- starke Kompetenzrückgänge v.a. bei **Jugendlichen, die nach Deutschland zugewandert sind**
- besonders stark ausgeprägt sind Disparitäten im Fach Deutsch im **Zuhören**
- Sprachbildung/Sprachförderung (auch im Bereich des Zuhörens) weiterhin wichtiges Thema
- Leistungen der SuS in **Thüringen** im Bereich "Zuhören" liegen im bundesweiten Vergleich im Mittelfeld



Aktuelle Studien: IQB-Bildungstrend 2022

Tabelle 1.1: Kompetenzstufenmodelle und Standards in der Sekundarstufe I in den Fächern Deutsch und Englisch

Kompetenz- stufe	Testergebnis (Punktwert)			Standard ESA	Standard MSA
	Deutsch Lesen	Deutsch Zuhören	Deutsch Orthografie		
V	ab 660	ab 630	ab 640		Optimalstandard
IV	580–659	550–629	550–639	Optimalstandard	Regelstandard Plus
III	500–579	460–549	460–549	Regelstandard Plus	Regelstandard
II	420–499	390–459	390–459	Regelstandard	Mindeststandard
Ib	350–419	320–389	310–389	Mindeststandard	
Ia	unter 350	unter 320	unter 310		

Quelle: <https://www.iqb.hu-berlin.de/bt/BT2022/Bericht/>



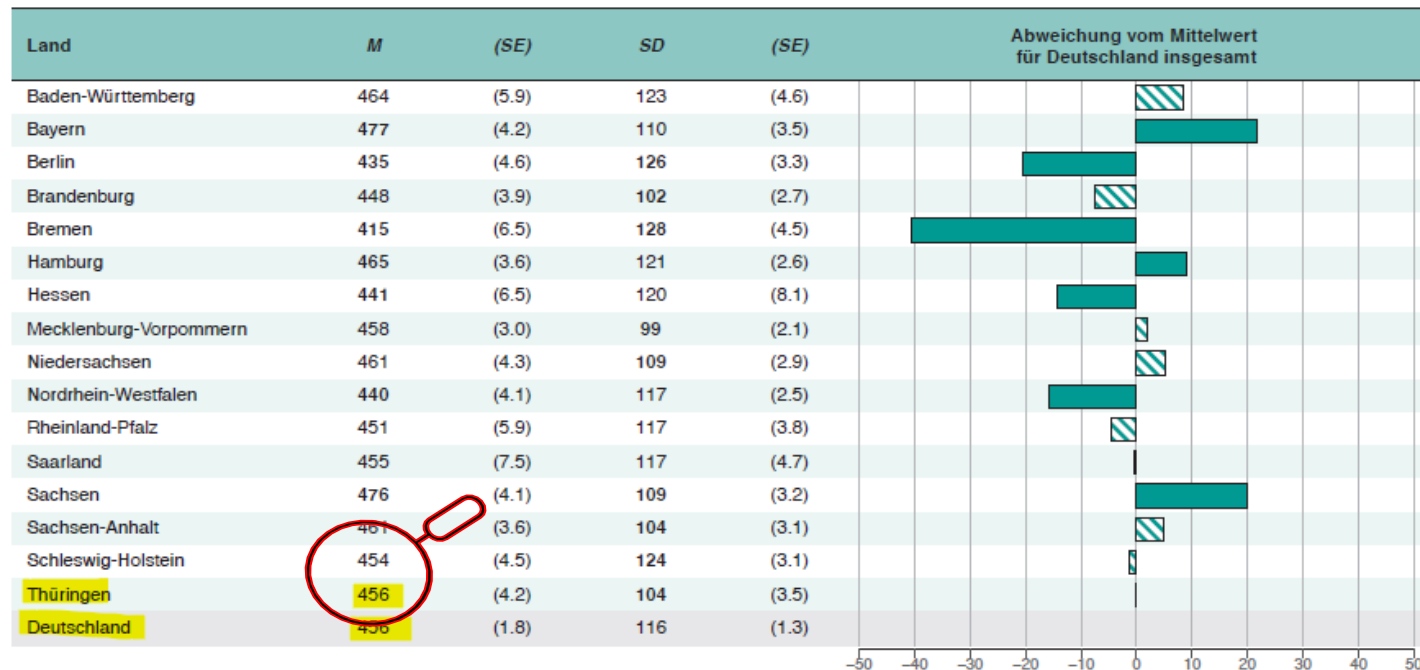
Prozessebene	Kompetenz	Standard
hierarchiehoch	auf zentrale Aspekte des Textes bezogene Aussagen eigenständig beurteilen und begründen	Optimalstandard
	auf der Ebene des Textes wesentliche Zusammenhänge erkennen und Details im Kontext verstehen	Regelstandard plus
	verstreute Informationen miteinander verknüpfen und den Text ansatzweise als Ganzen erfassen	Regelstandard
hierarchieniedrig	benachbarte Informationen verknüpfen und weniger prominente Einzelinformationen wiedergeben	Mindeststandard
	prominente Einzelinformationen wiedererkennen	unterhalb des Mindeststandards

Abbildung 3: Kompetenzstufenmodell zu den KMK-Bildungsstandards im Bereich Zuhören



IQB-Bildungstrend 2022

Mittelwerte und Streuungen der im Jahr 2022 erreichten Kompetenzen von Neuntklässler:innen im Fach Deutsch im Kompetenzbereich *Zuhören*



Anmerkungen. In der Tabelle werden gerundete Werte angegeben. *M* = Mittelwert; *SE* = Standardfehler; *SD* = Standardabweichung. Fett gedruckte Werte unterscheiden sich statistisch signifikant ($p < .05$) vom Wert für Deutschland insgesamt. Schraffierte Balken zeigen eine nicht signifikante Differenz vom Wert für Deutschland insgesamt an.

Quelle: <https://www.iqb.hu-berlin.de/bt/BT2022/Bericht/>



Zuhören als Kompetenz in den Bildungsstandards

Verstehend zuhören

Die Schülerinnen und Schüler können die Aufmerksamkeit auf die Beiträge anderer richten und ihr Verstehen in vertrauten und unvertrauten Situationen zum Ausdruck bringen.

Die Schülerinnen und Schüler

- können in vertrauten und unvertrauten Kommunikationssituationen
 - Gesprächsprozesse verfolgen, verstehen und Inhalte für die Kommunikation nutzen,
 - Verstehen und Nicht-Verstehen zum Ausdruck bringen, z. B. durch Nachfragen, durch Kommentare,

- hören in vertrauten und unvertrauten Situationen sinnverstehend zu,
 - geben Informationen wieder und ziehen einfache Schlussfolgerungen,
 - erfassen dem Lernstand entsprechende Hörtexte, Gesprächsphasen oder Gespräche (z. B. zentrale Aussagen sowie Sprech- und Gesprächsabsichten),
 - beurteilen Aussagen zum Gehörten begründet,
 - zeigen Aufmerksamkeit für paraverbale (z. B. Stimmführung, Körpersprache) und nonverbale Äußerungen (z. B. Gestik, Körperhaltung),
- wählen aus grundlegenden kognitiven und metakognitiven Strategien aus, die sie vor, während und nach dem Zuhören einsetzen, z. B. die Erwartungshaltung zielorientiert steuern, Aufmerksamkeit steuern, Informationen sichern und zusammenfassen: Notizen, Protokoll.

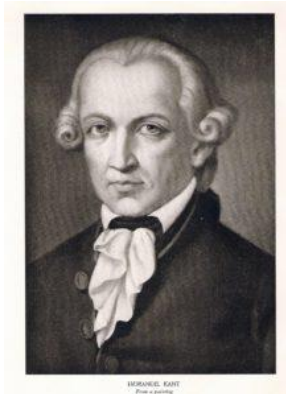
Operatoren-
Bezug

Zuhörstrategien

Aufgaben



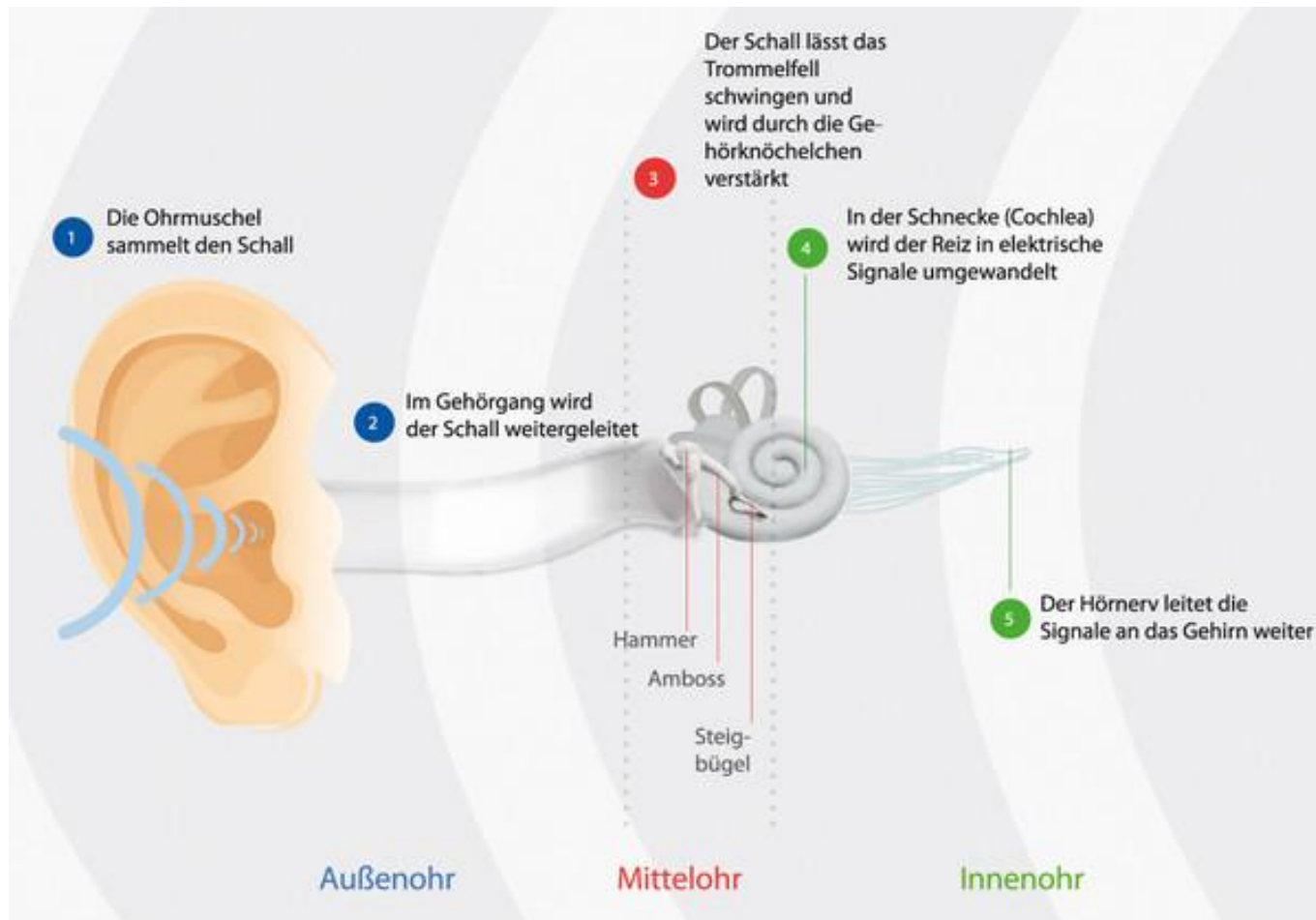
Das Ohr ist die erste
Lehrmeisterin der Sprache.
(Johann Gottfried Herder)



Nicht sehen können, trennt von den
Dingen.
Nicht hören können, trennt von den
Menschen.

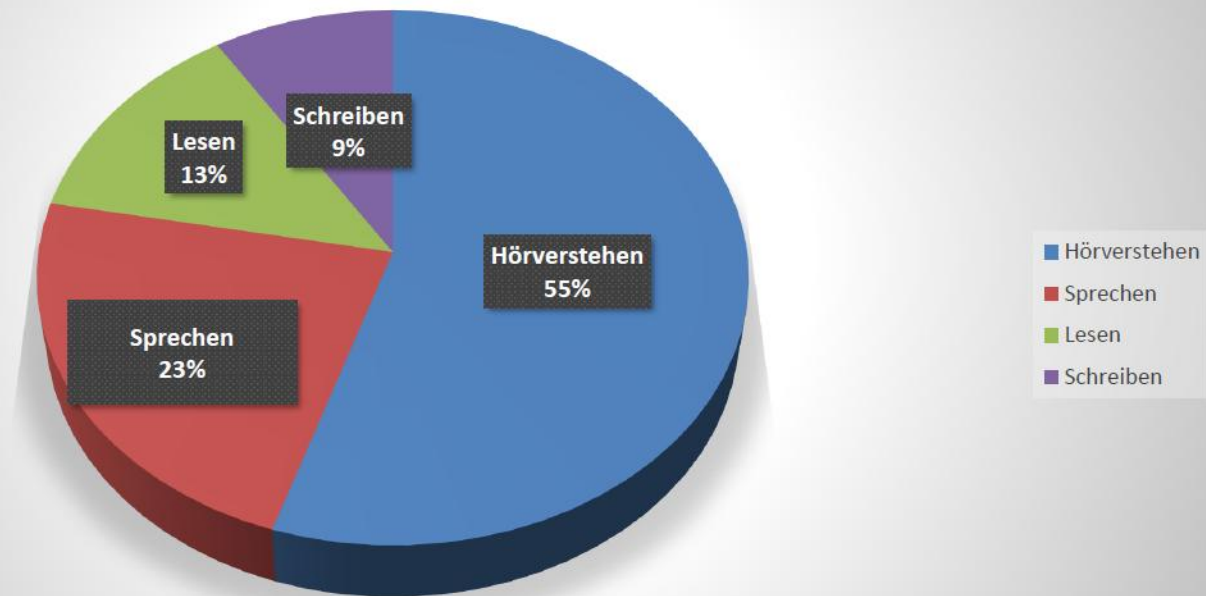
(Immanuel Kant)





<http://hoerakustik-sauer.de>

Anteil der Sprachhandlungen in der alltäglichen
muttersprachlichen Kommunikation



Quelle: https://lehrerfortbildung-bw.de/u_sprachlit/franzoesisch/gym/bp2004/fb1_3/plan/kompetenzen/sprache.html



Ein Unterschied?



HÖREN = ZUHÖREN

HÖREN \neq ZUHÖREN

Welcher Behauptung stimmt ihr zu?
Begründet eure Entscheidung.

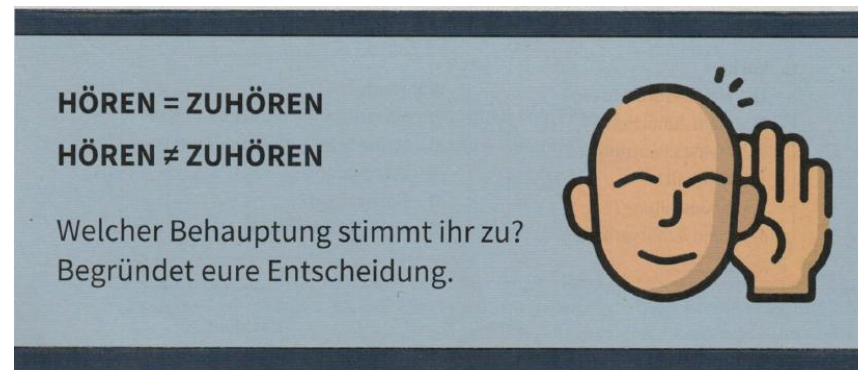


Abb. aus Praxis Deutsch Nr. 303, Januar 2024

1. Entscheiden Sie (zunächst für sich), ob die Wörter *Hören* und *Zuhören* synonym zu verwenden sind, oder ob es Bedeutungsunterschiede gibt. 
2. Formulieren Sie Ihre Entscheidungsbegründung nach dem Startsignal LAUT, möglichst in einem Satz (alle gleichzeitig!). 



3. Formulieren Sie die Begründung für Ihre Entscheidung einzeln (Wortmeldung).



FAZIT:

Erst durch die bewusste Aufmerksamkeitsausrichtung auf eine sprechende Person beginnt der Zuhörprozess.



Der Zuhörprozess



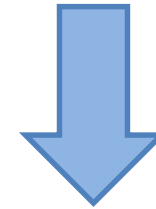
<https://vimeo.com/685435937>





Screenshot aus Erklärvideo zum Zuhörprozess (Stiftung Zuhören)

„Zuhören kann nur, wer
auch zuhören will.“



Zuhören ≠ Hören



Tabelle 1: Selbstregulation in den Phasen des Zuhörens

	Intention	Selektion	Organisation	Integration
kognitive Kompetenz	Ziele formulieren	Konzentration ausrichten Vorwissen aktivieren Sprache kennen und erkennen	Strukturieren Kategorisieren Zusammenfassen Worte und Sinneinheiten erfassen	mit Vorwissen verknüpfen Visualisieren Wiederholen, Gehörtem Bedeutung zuweisen
metakognitive Kompetenz	Schwierigkeiten antizipieren Störungen kontrollieren	Input prüfen und kontrollieren mehrere Reizquellen beachten	Perspektive beachten Lücken feststellen Vollständigkeit und Konsistenz prüfen	Evaluieren und bewerten Emotionen beachten Einstellungen und Information trennen
Regulation des Selbst: Wahl der Ressourcen	Wem? Wann? Wie lange? Anstrengungsbereitschaft aufbauen	Notizen machen Form der Notizen bestimmen Umfang der Notizen festlegen	Prozess überwachen Kanalkontrolle durchführen Interaktion und Feedback steuern	Quellen wechseln Situationsmodell prüfen, ergänzen, und verstehen Konsequenzen: Was ist zu tun?

S-O-I-Modell, M. Imhof, 2010 (s. Literaturliste)

Der Zuhörprozess beginnt erst durch die *bewusste* Aufmerksamkeitsausrichtung auf eine sprechende Person.



Pixabay.com

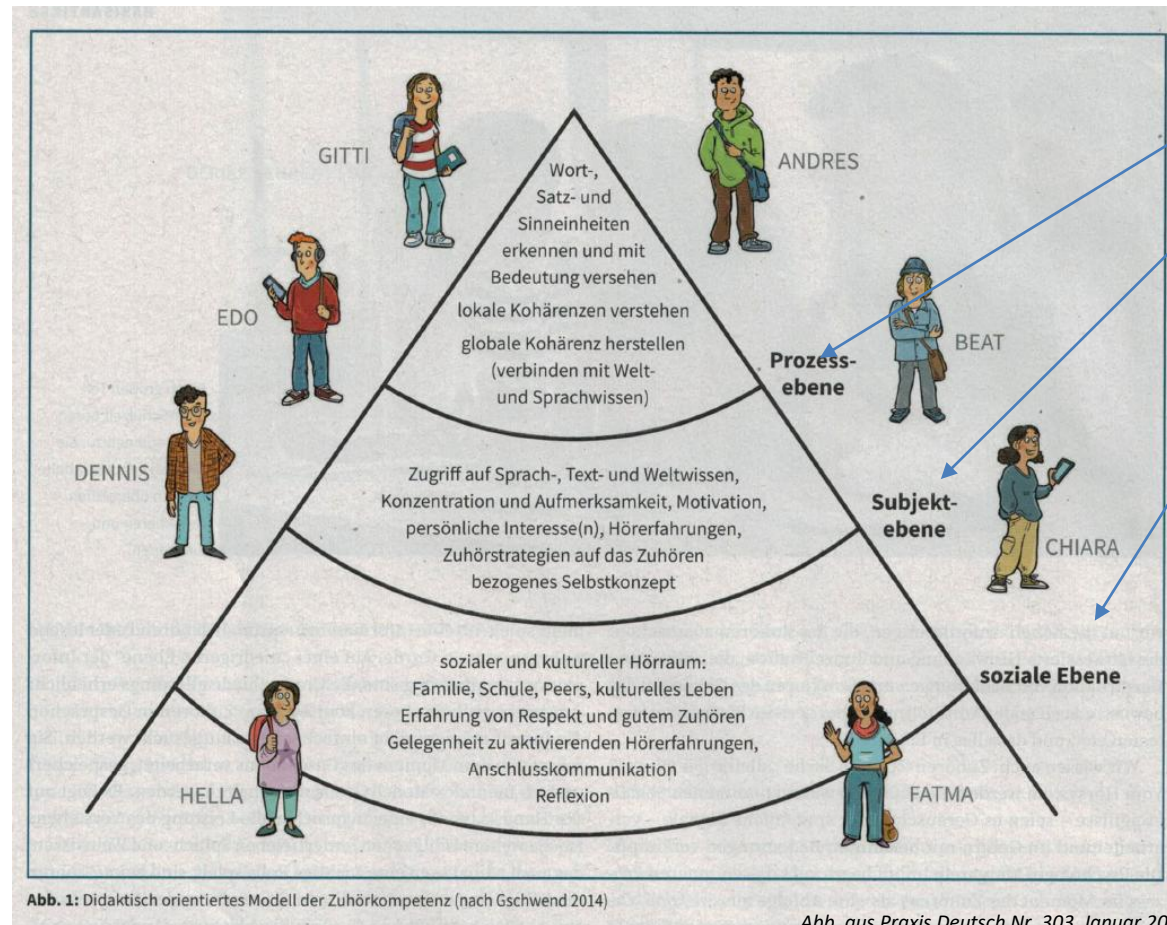
Zuhören ≠ Hören

- beziehen sich beide auf den Prozess des Wahrnehmens von Geräuschen
- **Hören:** bezieht sich auf den physiologischen Prozess des Wahrnehmens von Schall (passiv, automatisch, grundlegende Sinneswahrnehmung)
- **Zuhören:** erfordert Aufmerksamkeit und Konzentration (aktiv, bewusst, komplex)

Zuhören bedeutet, sich bewusst mit dem, was gehört wird, auseinanderzusetzen und Informationen aufzunehmen.

- In der Fach- und Sekundärliteratur werden die Begriffe häufig **synonym** verwendet: Hörstile *oder* Zuhörstile, Hörverstehen *oder* Zuhörverstehen (Verstehen als ein aktiver Prozess).

Didaktisch orientiertes Modell der Zuhörkompetenz (nach Gschwend 2014)



3 Ebenen

Sprachbildung



Abb. aus Praxis Deutsch Nr. 303, Januar 2024

Beispiel: Minimale Hörbeeinträchtigungen



Gittis Hörbeeinträchtigung ist lange nicht aufgefallen, weil der Test bei der Schuleinführung schon lange zurück liegt und auch der Hörverlust zu diesem Zeitpunkt unterhalb einer kritischen Schwelle lag. Zudem kann Gitti sich sehr gut konzentrieren, sodass sie meistens trotzdem alles mitbekommt, was um sie herum vorgeht. Nur im Sportunterricht oder wenn viele laut durcheinanderreden, wird sie schnell ungehalten. Sie versucht dann, leider manchmal ziemlich aggressiv, die Klasse zum Schweigen zu bringen.

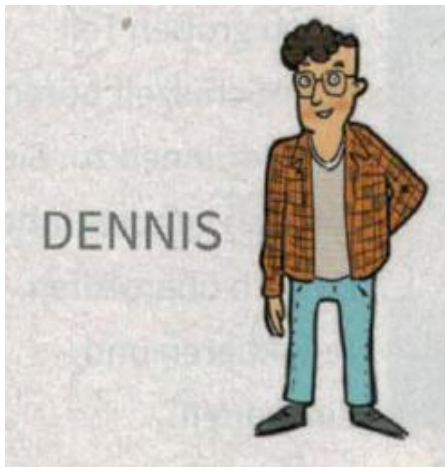


Beeinträchtigung auf der *Prozessebene*, innere und äußere Hindernisse, die sich gegenseitig verstärken



Didaktisch orientiertes Modell: Fallvignetten

Beispiel: Erfahrung von Respekt und gutem Zuhören



Dennis hat schon als Kind die Erfahrung gemacht, dass andere ihm aufmerksam zuhören und seine kindlichen Überlegungen würdigen. Entsprechend nimmt er auch seine Gesprächsbeiträge sehr ernst und vertraut darauf, dass andere es auch tun.

Mit Dennis gibt es keinen platten Smalltalk. Er nimmt sich in Gesprächen oft viel Zeit für eine Antwort. Wenn die dann kommt, hat er meistens schon ein paar Schritte weitergedacht und mehrere Perspektiven, mögliche Vorgehensweisen oder auch die künftigen Folgen einer bestimmten Entscheidung überlegt.

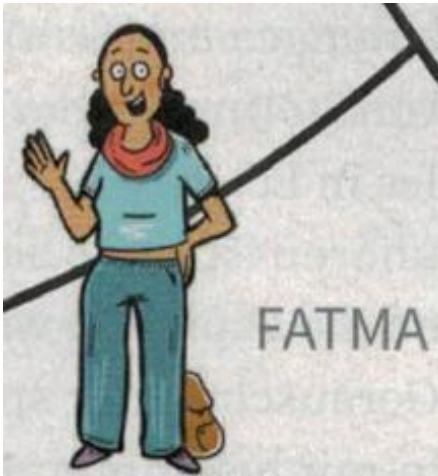


Verbindung der *Subjektebene* mit der *sozialen Ebene*: ein positives Selbstbild wirkt sich positiv auf die sozialen Interaktionen aus.



Didaktisch orientiertes Modell: Fallvignetten

Beispiel: Auf das Zuhören bezogenes Selbstkonzept



Fatma hat eine klare Vorliebe für alles Audiovisuelle: Sie zieht es vor, Informationen akustisch zu gewinnen, guckt sich zum Beispiel *Sommers Weltliteratur to go* an oder hört ein Hörbuch, statt eine Klassenlektüre zu lesen.

Fatma ist diejenige, die immer auch ein Ohr für die akustische Gestaltung hat: Sie kann sich für die Klanglandschaft eines Hörspiels begeistern und weist die anderen immer wieder auf Besonderheiten einer Stimme oder eines Sounds ein.



Das Selbstkonzept, die Selbstmotivation und die Interessen sind auf der *Subjektebene* des Modells verortet, aber gleichzeitig mit der *Prozessebene* verbunden.



Didaktisch orientiertes Modell der Zuhörkompetenz

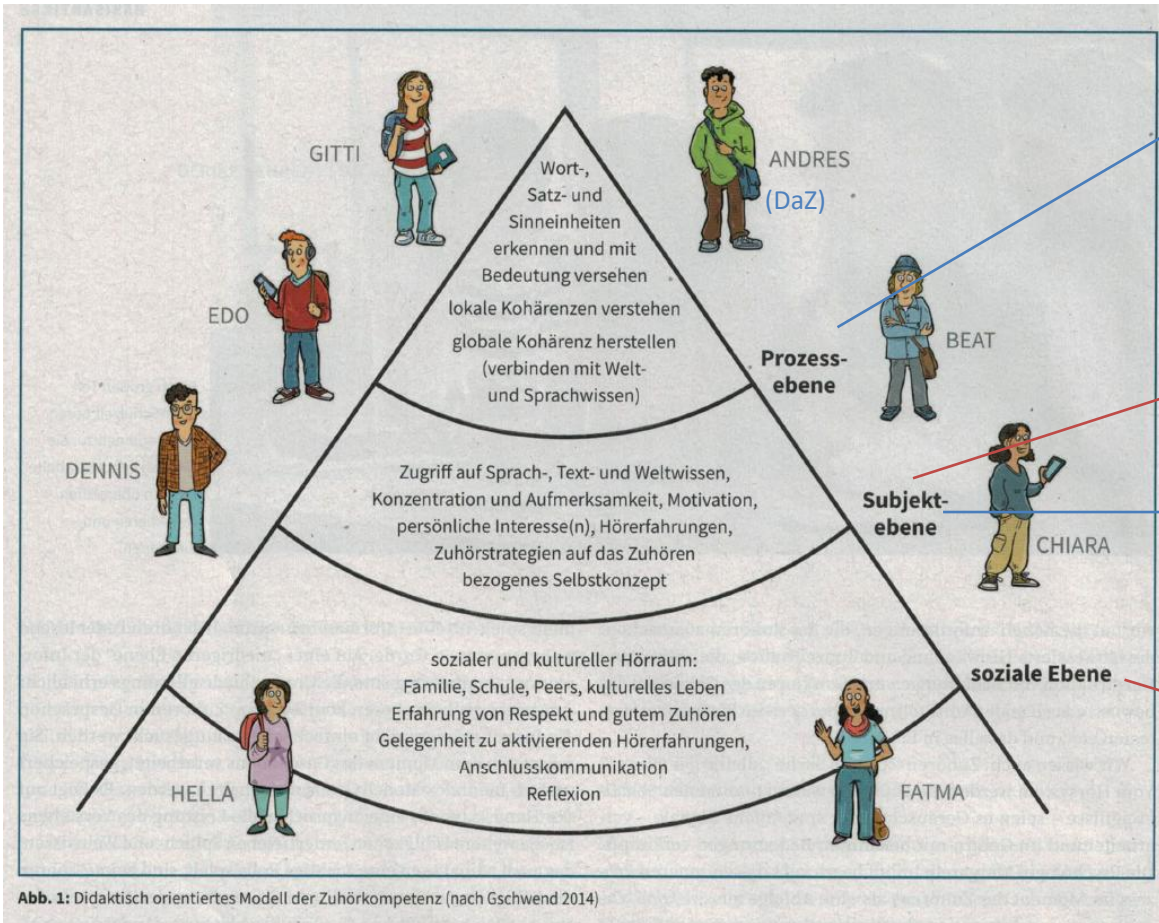


Abb. 1: Didaktisch orientiertes Modell der Zuhörkompetenz (nach Gschwend 2014)

Abb. aus Praxis Deutsch Nr. 303, Januar 2024

- gezielte Wortschatzübungen (DaZ)
- Verbesserung der akustischen Situation im Klassenzimmer

Steigerung der Motivation

- Reflexion eigener Hörgewohnheiten und Vorlieben

bewusster Umgang mit neuen Hörerfahrungen



Hörsituationen:

1. Medienvermitteltes Hören („Hören ab Konserve“)

- Beispiele: CDs, Podcasts, Hörspiele, Dokumentarfilme usw.
- in der Regel didaktisch gut vorbereitet
- Lehrkräfte geben Aufgaben vor, die die Aufmerksamkeit der Schülerinnen und Schüler *vor, während* und *nach* dem Hören steuern

Hörsituationen:

2. Unmittelbares Hören („Live-Hören“)

- direkte Kommunikation mit Personen, die im Raum anwesend sind
- 70–90 % der Unterrichtszeit werden mündlich Informationen vermittelt und ausgetauscht
- SuS sind meist eigenverantwortlich tätig
- wird erwartet, dass sie selbstständig bestimmte Hörziele verfolgen
- Werden Hör- und Verstehensstrategien angewendet?
- Wie wird mit Lernenden mit Deutsch als Zweitsprache (DaZ) umgegangen?



Merkmale, die das Zuhören erleichtern oder erschweren

Merkmal	leicht	schwer
Sprechtempo	langsam	schnell
Pausen	viele, längere	wenige, kurze
Aussprache, Dialekt	vertraut	unvertraut
Intonation	natürlich	unnatürlich, ungewöhnlich
Wörter	häufig verwendete	selten verwendete
Grammatik	schlicht	komplex
Sätze	linear verbunden	„verschachtelt“
Inhalte, Gedanken	ausdrücklich benannt	implizit, zu erschließen
Wiederholungen	hohe Redundanz	wenig oder keine Redundanz
Thema	vertraut	unvertraut
Inhalt	konkret	abstrakt

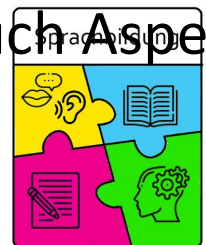
Nach Buck 2001, unter: https://www.pedocs.de/volltexte/2022/24603/pdf/Bachinger_et_al_2022_Zuhoerkompetenzen_messen.pdf, S. 38



Eine systematische Zuhörförderung sollte daher...

- Zuhören als anspruchsvolle Aktivität anerkennen und thematisieren,
- Situationen mündlicher Interaktion schaffen und nutzen,
- **regelmäßige Übungsroutinen** einführen und Praktiken einüben
(*extensives Hören*),
- Zuhöranforderungen schrittweise steigern (Podcast, Wissenssendungen),
- geeignete **Strategien** wiederholt vorführen und wiederholt üben,
- Erfahrungen beim Zuhören reflektieren, insbesondere auch Aspekte des Selbstkonzepts.

Quelle: Praxis Deutsch Nr. 303, Januar 2024, S. 10



Eigene Zuhörstrategien überdenken (als Lehrkraft)

Zuhören ist eine *professionelle Kompetenz* von LuL und muss daher bewusst reflektiert und ausgebaut werden:

- Wie ist der Ton, der die Kinder erreicht?
- Lasse ich Kinder ausreden?
- Bin ich wirklich interessiert an der Meinung anderer?
- Spreche ich vielleicht zu hastig, zu leise, in Richtung Tafel oder auch zu undeutlich?
- Richte ich meinen Unterricht in ausreichendem Maß auf meine Adressaten aus, nämlich auf die zuhörenden Schüler?
- Weghören/Überhören: Nicht alles, was gesagt wird, ist relevant und erfordert eine Reaktion!



- Die Informationsaufnahme kann auch im schulischen Kontext bzw. im Unterricht *gezielt gesteuert* werden.
- Als Lehrkraft kann ich durch eine entsprechende **Vorentlastung** eines Hörtextes die Informationsverarbeitung unterstützen.



Doch....Wie mache ich das genau?



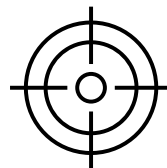
Hörstil:

Ein **Hörstil** beschreibt die *individuelle Art und Weise*, wie Menschen (Schüler:innen) Informationen durch das Hören aufnehmen, verarbeiten und speichern. Er beeinflusst, welche Informationen als *relevant* oder *unwichtig* wahrgenommen werden und wie effektiv jemand in der Lage ist, akustische Inhalte zu verstehen und zu nutzen.



Hörziel:

Ein **Hörziel** beschreibt das spezifische *Ergebnis* oder die *Absicht*, die beim Hören von Informationen angestrebt wird. Es ist der Fokus, den eine Person (Schüler:in) beim Zuhören hat, und beeinflusst, wie sie Informationen verarbeitet und interpretiert. Hörziele können variieren und hängen oft vom *Kontext* und der Art der Information ab.



3. Hörstile und Hörziele

Vor jedem Hören steht die

Vorentlastung von Hörtexten

z. B. durch

- visuelle Informationen (Bilder, Fotos)
- textuelle Informationen (Situationsbeschreibungen)
- akustische Informationen (Geräusche, Ausschnitte)



Durch die Vorentlastung von Hörtexten

- kann Vorwissen aktiviert werden,
- können Wortschatz, Redemittel und Strukturen aktiviert oder eingeführt werden,
- können Erwartungen und Vermutungen aufgestellt werden.



3. Hörstile und Hörziele



Untersuchungen haben gezeigt, dass Zuhörer, die im Voraus wussten, worüber ein Text handelt, mehr Informationen heraushören konnten, auch wenn die Übertragung gestört wurde.

Quelle: Bildungsplan BW, 2016, unter: https://lehrerfortbildung-bw.de/u_sprachlit/deutsch/gym/bp2016/fb5/5_hoeren/zuhoeren_manuskript_server.pdf



Vorentlastung von Hörtexten



- Sammeln von Wortschatz (Wortigel)
- Redewendungen
- Aktivieren von Vorwissen
- z.B. Betrachtung eines Fotos: Wer könnte hier sprechen?, Worüber könnte gesprochen werden?

1. Globales Hören – *Worum geht es?*

2. Selektives Hören – *Was ist am wichtigsten?*

3. Detailliertes Hören – *Wie war das genau?*

Die Hörstile bauen aufeinander auf, müssen aber nicht nacheinander folgen.



3. Hörstile und Hörziele

1. Globales Hören – *Worum geht es?*

- Konzentration auf Hörsituation und Thema
- i.d.R. erstes Hören

Ziel: Verständnis eines Hörtextes in wesentlichen inhaltlichen Aspekten

Wer spricht hier?

Worüber wird gesprochen?



Quelle: Familienarchiv, K.Petermann



3. Hörstile und Hörziele

2. Selektives Hören – *Was ist am wichtigsten?*

- Konzentration auf bestimmte Situationen
- i.d.R. zweites oder drittes Hören
- Achten auf Schlüsselwörter



Quelle: Familienarchiv, K.Petermann

Ziel: zielgerichtete Suche nach einzelnen Elementen im Hörtext

Wo sitzt der Sprecher?

Wer sitzt neben der Großmutter?



3. Detailliertes Hören – *Wie war das genau?*

- global verstandener Text wird in allen Einzelheiten rekonstruiert
- nach mehrmaligem Hören

Ziel: am Detail orientiertes Verstehen aller dem Text zugrunde liegenden linguistischen Ebenen



3. Hörstile und Hörziele

3. Detailliertes Hören – *Wie war das genau?*

Wer ist alles zur Hochzeit?

Wie heißt die kleine Schwester des Sprechers?

Was hält er von Hildas Ehemann?

Wer wurde immer „Knickbein“ genannt?

Ist das Brautpaar in das Fachwerkhaus gezogen?

Was schließen wir auf den Charakter des Sprechers?



Quelle: Familienarchiv, K.Petermann



3. Hörstile und Hörziele

Nach jedem Hören steht der

Transfer – *Was hat das mit mir zu tun?*

- das Gelernte muss einen Sinn ergeben
- Bezug zur Lebenswelt und zu den Handlungsbedürfnissen
- L stellt weitere Aufgaben



Transfer – *Was hat das mit mir zu tun?*

- **Perspektivwechsel:** Versetzen Sie sich in die Braut/ den Bräutigam und beschreiben Sie die Szene aus deren Sicht.
- **Vergleichsaufgabe:** Vergleichen Sie das Foto mit einer heutigen, modernen Hochzeit bezüglich Stil, Kleidung usw.
- **Mini-Dialog:** Erarbeiten Sie einen Dialog zwischen zwei Personen des Fotos und spielen Sie die Situation nach.



- Ziel: Mithilfe von Zuhörstrategien sollen für die Lernenden der Zugang und das Verstehen von Audiotexten erleichtert werden.
- Langfristig sollen die Lernenden ein **individuelles Repertoire** an Erschließungshilfen/Strategien erwerben, mit deren Hilfe sie Hörtexte entschlüsseln.
- Für die SuS ist die Einteilung der Strategien in **vor, während** und **nach dem Zuhören** leicht nachvollziehbar, analog zum unterrichtlichen Arbeitsprozess.
- Die SuS sollen selbst die Notwendigkeit erkennen, Zuhörstrategien einzusetzen, um die neu gewonnenen Informationen weiter verarbeiten und speichern zu können.



Mein Fragenkatalog zum besseren Zuhören

Vor dem Zuhören:	Während des Zuhörens:	Nach dem Zuhören:
1) Welche Wörter fallen mir zur Überschrift ein?	1) Was habe ich für einen Gesamteindruck?	1) Ist mein Zuhörziel erfüllt worden?
2) Welches Zuhörziel habe ich? Was interessiert mich?	2) Welche Schlüsselwörter kann ich aufschreiben?	2) Welche Fragen interessieren mich noch zu dem Thema?
3) Was erwarte ich a) für einen Inhalt? b) für eine Textgestaltung?	3) Habe ich etwas nicht verstanden?	3) Bin ich mit meinen Notizen zum Inhalt und zur Gestaltung zufrieden?
4) Kann ich gut zuhören? Was muss ich ändern?	4) Kann ich nachfragen oder nachschlagen?	4) Wie kann ich den Text zusammenfassen?
	5) Kann ich gut zuhören? Was muss ich ändern?	5) Ist eine Zeichnung für mich hilfreich?
		6) Konnte ich gut zuhören? Was muss ich ändern?

Quelle: Praxis Deutsch Nr. 303, Januar 2024, S.24

Zuhörstrategie-Checkliste für meine innere Stimme

Vorher:

- 1) Meine Wörter-Ideen?
- 2) Mein Zuhörziel?
- 3) Meine Erwartungen?
 - a) Inhalt?
 - b) Gestaltung?
- 4) Mein Zuhörverhalten?


Während:

- 1) Mein Gesamteindruck?
- 2) Meine Schlüsselwörter notiert?
- 3) Verstanden?
- 4) Nachgefragt?
- 5) Mein Zuhörverhalten?

Nachher:

- 1) Mein Zuhörziel erfüllt?
- 2) Meine offenen Fragen?
- 3) Meine Notizen vollständig?
 - a) Inhalt?
 - b) Gestaltung?
- 4) Zusammenfassung hilfreich?
- 5) Zeichnung hilfreich?
- 6) Mein Zuhörverhalten?



Podcast-Idee: 
Wieso hört man sich
selbst beim Denken?



Quelle: Praxis Deutsch Nr. 303, Januar 2024, S.24



Leitsätze: Damit verstehendes Hören gelingen kann

(nach Neugebauer/Nodari, 2012, S.35)

- ✓ Legen Sie **Hörziele** fest und überlegen Sie, wie Ihre SuS diese Hörziele erreichen können. Erteilen Sie anschließend entsprechende Höraufträge.
- ✓ Lassen Sie die Arbeitsanweisungen von einer Schülerin oder einem Schüler wiederholen (**Rückversicherung**).
- ✓ Bauen Sie bei medienvermitteltem Hören **Pausen** ein und ermöglichen Sie **wiederholtes Hören**.

Beim *unmittelbaren* Hören:

- ✓ Achten Sie auf sorgfältige **Artikulation** (Aussprache, Betonung, Sprechmelodie).
- ✓ Bauen Sie nach jedem Sinnschritt eine **Pause** von drei Sekunden
- ✓ ein.
- ✓ Formulieren Sie in **einfachen** (nicht verschachtelten) Sätzen.



Didaktisch-methodische Überlegungen: Möglicher Unterrichtsablauf

Phase des Unterrichts	Methode	Kommentar
Einstieg	Bildimpuls, Ideen zur Überschrift sammeln, Hypothesenbildung...	Genug Zeit Lassen!
Zuhörphase	Anhören des Textes	Wenn möglich, <i>zwei</i> Durchgänge. Alternativ: Zuerst global, dann abschnittsweise hören. Transkripte möglich (DaZ) → KI, 🐰 Readlang
Erarbeitung	Bearbeiten der Arbeitsblätter/Aufgaben/ Beantwortung der Fragen	Entlastung des Wortschatzes?(Fachsprache, DaZ) Hörportfolio/Hefter
Sicherung	Vergleichen mit der Musterlösung (Hörspurgeschichten) Hörtagebuch.....	digital oder analog im Klassenverband oder individuell
Reflexion/Auswertung	Reflexionsbogen Schüler*in	Reflexion/ Nachbesprechung im Klassenverband



Didaktisch-methodische Überlegungen: Aufgabenstellungen

Aufgabenstellungen für monologisches Hörverstehen

Erfolgreiches Hörverstehen bedingt Hörbereitschaft. Lernende müssen auf das Hören und Verstehen von monologischen Texten vorbereitet werden. Sie sollen erkennen, dass Zuhören eine aktive Tätigkeit ist. Mögliche Zuhöreregeln sind: *Mein Körper ist ruhig. / Ich denke mit. / Ich schaue die sprechende Person an bzw. Ich stelle mir die sprechende Person vor. / Ich versorge alles, was ich nicht zum Zuhören brauche* (siehe auch »Sprachfenster« LMV Zürich). Dadurch lernen die Schülerinnen und Schüler Möglichkeiten kennen, sich auf das Zuhören vorzubereiten.

Vorentlastung vor dem Hören

Bei der Vorentlastung werden die Lernenden auf den Hörtext vorbereitet. Sie aktivieren ihr Vorwissen und bauen eine Erwartungshaltung auf. Sie erhalten notwendige Informationen zum Thema, zur Textstruktur und/oder zum Wortschatz.

Grau markiert = nur für alphabetisierte Schülerinnen und Schüler

1. Informationen zum Thema sammeln Wissen zusammentragen, Erfahrungen austauschen; Lexikon konsultieren
2. Über ein ausgewähltes Element sprechen Titel, Schlüsselwort, Schlüsselsatz, Ort(e), Stimmung(en), Bilder, Figur
3. Über die Textsorte sprechen Interview, Hörspiel, Märchen, Sachvortrag
4. Hypothesen über den Inhalt aufstellen anhand vom Titel, eines Bildes
5. Zusammenfassung des Hörtextes besprechen
6. Schlüsselwörter bzw. zentrale Ausdrücke oder Redewendungen besprechen oder nachschlagen
7. Struktur des Hörtextes erläutern Ablaufschema, Zeitstrahl, Bildabfolge, Sprachblasen
8. Ablauf als Illustration abgeben z.B. Bildergeschichte mit Sprechblasen

Inhaltserfassung und -vertiefung während dem Hören

Die Aufträge zur Inhaltserfassung müssen den Lernenden vor dem Hören bekannt sein. Die Phasen des Zuhörens müssen der Zielgruppe angepasst werden. Längere Sequenzen können in kürzere Abschnitte unterteilt werden.

• **Gezieltes Hörverstehen (suchen, sammeln und verstehen bestimmter Textinformationen)**
Beim gezielten Hörverstehen müssen die Lernenden bestimmte Informationen heraushören und verstehen. Die Lernenden wissen dabei genau, welche Informationen dem Text zu entnehmen sind.

9. Bestimmte Informationen notieren Namen, Orte, Zahlen
10. Informationen auf einem Bild markieren Wimmelbild, Illustration, Foto, Grafik, Bildergeschichte
11. Passende Elemente miteinander verbinden Bilder, Symbole, Sätze
12. Informationen auf einer Liste abhaken oder markieren
13. Bestimmte Informationen in einem Ablaufschema zeichnen oder notieren
14. Bei bestimmten Informationen Wendepunkten ablegen oder Striche machen
15. Aussagen bestimmten Personen zuordnen (Wer sagt das?)
16. Beteiligte Personen markieren Handaufhalten, Anzahl der Wortmeldungen mit Strichen festhalten

• **Globales Hörverstehen (Gesamtaussage des Hörtextes verstehen)**
Beim globalen Hörverstehen müssen die Lernenden die Gesamtaussage des Hörtextes verstehen. Details und den Gesamtwortschatz des Textes können vernachlässigt werden. Schlüsselwörter müssen aber bekannt sein.

17. Den ganzen Hörtext hören und Thema erkennen, Stimmung erfassen, Länge wahrnehmen, Bilder anschauen
18. Situationen während des Hörens skizzieren
19. Den Hörtext in schriftlicher Form mitlesen
20. Hörsprache auf einem Plan oder in einem Labyrinth verfolgen mit Finger zeigen, einzeichnen
21. Bilder oder Stichwörter zum Hörtext in der richtigen Reihenfolge ordnen oder zeigen
22. Vorgegebene illustrierte oder schematische Struktur des Hörtextes verfolgen
23. Aus einer Liste von Untertiteln auswählen und Hörsequenzen zuordnen oder nummerieren
24. Zu jedem Hörabschnitt ein bis zwei Stichwörter notieren

- Handout: **Aufgabenstellungen für monologisches Hörverstehen** von M. R. von Siebenthal/Nodari
- Vorentlastung, Inhaltserfassung, Vertiefung, Inhaltserweiterung
- *vor, während* und *nach* dem Hören
- alle drei Hörstile: *global, selektiv* und *detailliert*



Hörstrategien – VOR DEM HÖREN

Vorwissen aktivieren durch Bildimpulse



Welches Lebewesen
ist hier teilweise abgebildet?

<https://www.wissen.de/lexikon/floeh>

<https://www.iqb.hu-berlin.de/vera/aufgaben/de1/>



Hörstrategien – VOR DEM HÖREN

Vorwissen aktivieren durch Bildimpulse



<https://www.wissen.de/lexikon/floeh>



<https://www.umweltbundesamt.de/floeh>

<https://www.iqb.hu-berlin.de/vera/aufgaben/de1/>

Wo finden wir
diese Tiere?

Hörstrategien – VOR DEM HÖREN

Vorwissen aktivieren durch Bildimpulse



<https://www.wissen.de/lexikon/floeh>



<https://www.umweltbundesamt.de/floeh>

Wie bewegen sie
sich fort?

<https://www.iqb.hu-berlin.de/vera/aufgaben/de1/>

Hörstrategien – VOR DEM HÖREN

Vorwissen aktivieren durch Bildimpulse



<https://www.wissen.de/lexikon/floeh>



<https://www.umweltbundesamt.de/floeh>

Was braucht man, um Flöhe detailliert beobachten zu können?
Was könnte der Nutzen sein, sich wissenschaftlich
mit Flöhen zu beschäftigen?

<https://www.iqb.hu-berlin.de/vera/aufgaben/de1/>



Hörstrategien – VOR DEM HÖREN

Wortschatzarbeit

Elektronenmikroskop

Erdbeschleunigung

Katapult

Proteinkörper

Terrain

Lesen der Wörter
Erstes Vermuten der Bedeutung



Hörstrategien – VOR DEM HÖREN

Wortschatzarbeit

Elektronenmikroskop

Erdbeschleunigung

Katapult

Proteinkörper

Terrain

Stellen im Körper, in
denen Eiweiß gespeichert
ist für Energie

Ein Stück Land, Boden,
Fläche

Die Kraft, mit der die Erde
alles nach unten zieht

Ein Apparat, der mit viel
Schwung Sachen weit weg
schleudern kann

Ein spezielles Gerät, mit
dem man Dinge ganz stark
vergrößern kann



Hörstrategien – WÄHREND DES HÖRENS



1. Hören: Globales Hören

Warum beschäftigen
sich die Wissenschaftler
mit Flöhen?

Wie viele Sprecher sind
beteiligt?

Wo könnte der Beitrag
zu hören gewesen sein?

<https://www.iqb.hu-berlin.de/vera/aufgaben/de1/>



Hörstrategien – WÄHREND DES HÖRENS

1. Hören: Globales Hören

Warum beschäftigen
sich die Wissenschaftler
mit Flöhen?

Wie viele Sprecher sind
beteiligt?

Wo könnte der Beitrag
zu hören gewesen sein?



Wurden unsere Vermutungen bestätigt?

<https://www.iqb.hu-berlin.de/vera/aufgaben/de1/>



Hörstrategien – WÄHREND DES HÖRENS

1. Hören: Globales Hören

Warum beschäftigen
sich die Wissenschaftler
mit Flöhen?

Wie viele Sprecher sind
beteiligt?

Wo könnte der Beitrag
zu hören gewesen sein?



die Experten
die Sprecherin
der Sprecher

Funktion?

<https://www.iqb.hu-berlin.de/vera/aufgaben/de1/>



Hörstrategien – WÄHREND DES HÖRENS



1. Hören: Globales Hören

Warum beschäftigen
sich die Wissenschaftler
mit Flöhen?

Wie viele Sprecher sind
beteiligt?

Wo könnte der Beitrag
zu hören gewesen sein?



die Experten
die Sprecherin
der Sprecher

- > Erklärung wissensch. Einzelheiten
- > Bericht über das Thema
- > Übersetzungen

<https://www.iqb.hu-berlin.de/vera/aufgaben/de1/>



Hörstrategien – WÄHREND DES HÖRENS

1. Hören: Globales Hören

Warum beschäftigen sich
die Wissenschaftler mit
Flöhen?

Wie viele Sprecher sind
beteiligt?

Wo könnte der Beitrag
zu hören gewesen sein?



Sammeln und Klären der Medien:

Podcast – Radio – Hörbuch – Mediathek –
Lernapps – Websites - ...



Hörstrategien – WÄHREND DES HÖRENS



2. Hören: Selektives Hören

> Zuhöraufträge werden vor dem Hören besprochen

- a) *Welche Zeit benötigt ein Floh, um abzuspringen?*
- b) *Womit finden Flöhe halt am Boden, wenn sie abspringen?*
- c) *Für was könnte man Resilin nutzen, wenn es gelingen würde, es nachzubauen?*
- d) *Wozu könnten hüpfende Roboter nützlich sein?*

<https://www.iqb.hu-berlin.de/vera/aufgaben/de1/>



Hörstrategien – WÄHREND DES HÖRENS

3. Hören: Detailliertes Hören

> Zuhöraufträge werden vor dem Hören besprochen

Sind die folgenden Aussagen laut Radiobeitrag richtig oder falsch?

richtig

falsch

- | | | | |
|----|---|--------------------------|--------------------------|
| a) | Die Wissenschaftler befassen sich mit den Flöhen, weil sie extrem hoch springen können. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| b) | Die Wissenschaftler setzen eine Hochgeschwindigkeitskamera und ein Elektronenmikroskop für ihre Untersuchungen ein. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| c) | Die Kamera liefert 15 Bilder vom Absprung. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| d) | Die Wissenschaftler wussten, dass die Flöhe vor dem Sprung meistens mit Knien und Füßen am Boden sitzen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| e) | Im Experiment zeigt sich, dass jeder hundertste Floh abspringt, ohne dass die Knie am Boden waren. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| f) | Die Untersuchungen zeigen, dass die Kraftübertragung beim Absprung über die Füße funktioniert. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Welche Aufgabe hat das Resilin?

- | | |
|--------------------------|---|
| <input type="checkbox"/> | Es hält die Knie des Flohs vor dem Absprung am Boden. |
| <input type="checkbox"/> | Es hilft beim Verhaken der Beine vor dem Absprung. |
| <input type="checkbox"/> | Es setzt beim Absprung Energie frei. |
| <input type="checkbox"/> | Es dient beim Springen als Stabilisator. |

Die Wissenschaftler in Cambridge wollen noch klären, ...

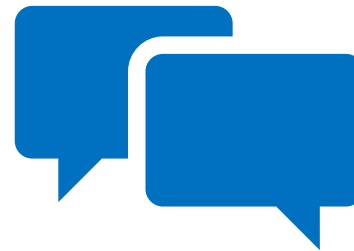
- | | |
|--------------------------|--|
| <input type="checkbox"/> | warum Flöhe so schnell sind. |
| <input type="checkbox"/> | warum Flöhe rückwärts springen können. |
| <input type="checkbox"/> | warum Flöhe mit beiden Beinen gleichzeitig abspringen können. |
| <input type="checkbox"/> | warum Flöhe vor dem Sprung mit Füßen und Beinen am Boden sitzen. |



Hörstrategien – NACH DEM HÖREN

Hörtext rekapitulieren

- Fragen zum Hörtext formulieren
- In Partnerarbeit Antworten formulieren
- Interview nachspielen



<https://www.iqb.hu-berlin.de/vera/aufgaben/de1/>



Hörstrategien – NACH DEM HÖREN

Wissen vertiefen

- Info-Blatt zum Thema erstellen



<https://www.iqb.hu-berlin.de/vera/aufgaben/de1/>





- Begeben Sie sich in Ihre Gruppe. (Einteilung Ü-Eier)
- Nutzen Sie die Vorlage „AB_Zuhören_Vorlage“ und entwickeln Sie zu Ihrem Hörtext 1-2 Aufgaben zu VOR dem Hören WÄHREND des Hörens NACH dem Hören.
- Stellen Sie einen Lehrplanbezug her (Fachbereich/Modul/Thema)!
- Nutzen Sie die Ideensammlung auf dem Handout.

Thüringen

Module zur Sprachbildung in Klasse 6

Zuhören: ...

Fachbereich:	
Modul:	
Thema:	
Erwartungen:	
Sprachhandlungen:	
Quellen:	

VOR dem Hören:

WÄHREND des Hörens:

Globales Hören (1. Hören):

Selektives Hören (2. Hören):

Detailliertes Hören (3. Hören):

NACH dem Hören:

Aufgabenstellungen für monologisches Hörverstehen	
<p>Zielgerichtetes Hörverstehen bedingt Hörkompetenz. Lernende müssen auf das Hören und Verstehen von monologischen Texten vorbereitet werden. Sie sollen erkennen, dass Zuhören eine aktive Tätigkeit ist, mögliche Zuhörstrategien existieren, aber können erlernt und verbessert werden. Ein Zuhörer muss die sprechende Person an der, an der sie die sprechende Person vor / sich verhält, nicht nur zum Zuhörer bringen (siehe auch ...), sondern auch ... (siehe auch ...). Zudem lernen die Schülerinnen und Schüler Möglichkeiten kennen, sich auf das Zuhören vorzubereiten.</p>	
<p>Vorstellung vor dem Hören</p> <p>Bei der Vorstellung werden die Lernenden auf den Hörtext vorbereitet. Sie aktivieren ihr Vorwissen und lesen eine Darstellungsbildung auf. Sie erhalten notwendige Informationen zum Thema, zur Textstruktur und zum Wortschatz.</p>	
<p>Während des Hörverstehens</p>	
1.	Informationen zum Thema sammeln (z.B. ...)
2.	Über ein ausgewähltes Element sprechen (z.B. ...)
3.	Über die Textstruktur sprechen (z.B. ...)
4.	Hypothesen über den Inhalt aufstellen (z.B. ...)
5.	Zusammenfassung des Hörtextes beschreiben
6.	Schülerinnen und Schüler ...
7.	Struktur des Hörtextes erläutern (z.B. ...)
8.	... (z.B. ...)
<p>Nach dem Hören</p> <p>Die Aufgabe zur Inhaltserfassung müssen die Lernenden vor dem Hören bekannt sein. Die Phasen des Zuhörens müssen der ... (z.B. ...)</p>	
<p>Zusätzliches Hörverstehen (z.B. ...)</p> <p>Bei ... (z.B. ...)</p>	
9.	Bestimmte Informationen notieren (z.B. ...)
10.	Informationen auf einen ... (z.B. ...)
11.	Informationen auf einer ... (z.B. ...)
12.	Informationen in einem ... (z.B. ...)
13.	Die ... (z.B. ...)
14.	Die ... (z.B. ...)
15.	Die ... (z.B. ...)
16.	Die ... (z.B. ...)
17.	Die ... (z.B. ...)
18.	Die ... (z.B. ...)
19.	Die ... (z.B. ...)
20.	Die ... (z.B. ...)
21.	Die ... (z.B. ...)
22.	Die ... (z.B. ...)
23.	Die ... (z.B. ...)
24.	Die ... (z.B. ...)





- Worum geht es in Ihrem Hörtext?
- Welchen Lehrplan-Bezug gibt es?
- Stellen Sie Ihre Aufgaben *vor*,
während und *nach* dem Hören vor.



- **Podcasts** im Unterricht einsetzen (*iTunes, Apple Podcasts, Spotify, ...*)
- www.podcast.de
- alle erdenklichen Themen
- erfüllen auch Informations- und Bildungsfunktion!
- Radiobeiträge als Podcast (nach der Ausstrahlung)



Hörbücher und Hörspiele

- *Hörbuch*: i.d.R. von einer Person gesprochen, keine Ton-Features
- *Hörspiel*: mehrere Sprecher*innen, Geräuschkulissen

Konzept: Extensives Hören (nach I. Zins):

- ähnlich wie *Sprachbad* beim Fremdsprachenlernen bzw. *Vielleseverfahren* in der Lesedidaktik
- Lernende werden dazu ermutigt, sich über einen längeren Zeitraum einer Fülle an leicht verständlichen und unterhaltsamen Materialien auszusetzen
- Hören „zum Spaß“



Extensives Hören

- „Vielhörverfahren“
- etwa ein Halbjahr lang, 1-2 Stunden/Woche
- zu Hause oder als Teil des Unterrichts
- selbstgesteuert von den Lernenden
- begleitend dazu wird ein Hörtagebuch oder ein Zuhörpass geführt

Mein Hörtagebuch

In diesem Schuljahr hörst du pro Woche ein bis zwei Stunden Hörbeiträge (z. B. Hörbücher, Podcasts etc.). Gehe nach folgenden Schritten vor:

- Klebe dieses Blatt als erste Seite in dein Hörtagebuch.
- Klicke dich durch die Links, die dir deine Lehrkraft ausgeteilt hat.
- Wenn du denkst, dass dir ein Hörbeitrag (Podcast, Hörspiel etc.) gefallen könnte, schreibst du diesen in die folgende Liste, bis die Liste voll ist.

Hörtagebuch

- Zeige die Liste deiner Lehrkraft.
- Höre den Hörbeitrag. Du kannst währenddessen auch entspannende Tätigkeiten wie spazieren gehen, trinken, essen etc. durchführen oder einfach „nur“ hören. Du solltest NICHTS anderes lernen oder lesen.
- Schlag danach eine neue freie Seite in deinem Hörtagebuch auf.

Notiere: Datum, Titel, Dauer, Zeitpunkt des Hörens, Thema, deine eigene Bewertung:



- Gestalte darunter eine **Wortwolke**, wie wir es im Unterricht besprochen haben.
- Du kannst auch weitere Hörbeiträge hören. Dokumentiere immer alles auf einer neuen Seite in deinem Hörtagebuch.
- Das Führen des Hörtagebuchs zählt zur Mitarbeitsleistung und fließt in die Note ein. Achte auf:
 - Inhalt (abwechslungsreiche Wörter und Sätze, Redewendungen etc. – Umfang immer eine Seite)
 - Struktur, Übersichtlichkeit des Eintrags

Woche	Titel	Dauer	Gehört?
1			
2			
3			
4			
5			
6			
7			
8			

Quelle: Praxis Deutsch Nr. 303, Januar 2024, S.28

Weitere Quellen und Links zum Thema (Zu)hören



✓ Planet Schule (WDR und SWR)



La musique - Was Jugendliche in Frankreich hören | Unterricht - planet schule

Chansons oder Rap? Welche Musik **hören** Jugendliche & wie schreiben junge Künstler ihre Songs. Für Unterricht in Französisch, Klasse 7-10....

Arbeitsblatt | Unterrichtseinheiten | Französisch



Biologie: Ohren gespitzt - wie funktioniert Hören? | Hintergrund - planet schule

Hören ist eine der aufwändigsten Sinnesleistungen von Tier und Mensch. Dabei können nicht nur Ohren Schallwellen einfangen! Hintergrund Biologie....

Fachartikel | 5. Klasse | 6. Klasse | 7. Klasse | 8. Klasse | 9. Klasse | 10. Klasse | 11. Klasse | 12. Klasse | 13. Klasse | Biologie | Musik | Physik



Ausbreitung des Schalls - Warum wir im Vakuum nichts hören | Film - planet schule

mit Video

Schall braucht zur Ausbreitung ein Medium - üblicherweise Luft. Warum breitet sich eine Schallwelle nicht im Vakuum aus? Physik ab 6. Klasse....

Video | 6. Klasse | 7. Klasse | 8. Klasse | 9. Klasse | 10. Klasse | 11. Klasse | 12. Klasse | 13. Klasse | Musik | NwT | Physik



Kennst Du...? Podcast der "Maus zum Hören"

Malala Yousafzai: Friedensnobelpreisträgerin | Podcast



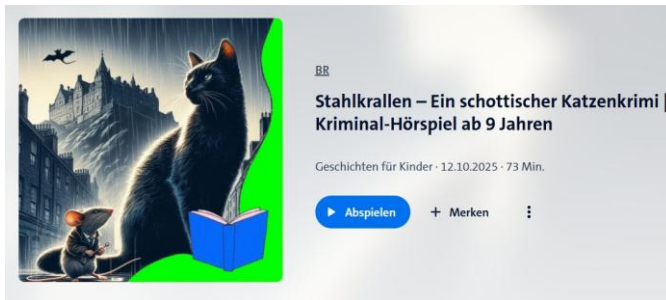
Berühmte Leute | Friedensnobelpreisträgerin Malala Yousafzai: Podcast

Es gibt viele Länder auf der Welt, da dürfen nur die Jungs zur Schule gehen. Malala Yousafzai will sich das nicht gefallen lassen. Schon als Teenager kämpft sie in ihrer Heimat Pakistan mutig für die Rechte von Mädchen.



Weitere Quellen und Links zum Thema (Zu)hören

- www.gratis-hoerspiele.de
 - Klassiker der deutschen Literatur, Hörspiele, Podcasts, etc.
 - gratis Downloads ABER viel Werbung!
- www.ardaudiothek.de
 - Für Kinder – Hörbücher, Wissen, True Crime, Sport, Geschichte, Gesellschaft, ...



Weitere Quellen und Links zum Thema (Zu)hören

- Auditorix Hörverlag <https://www.auditorix.de/>
- Träger: Landesanstalt für Medien Nordrhein-Westfalen (LfM) und Initiative Hören e. V.
- Auditorix Kinderseite mit einer Filter-/Suchfunktion



HÖR-TIPPS VON AUDITORIX

HÖRGESCHICHTEN - AUSGEZEICHNET MIT DEM AUDITORIX-HÖRBUCHSIEGEL

Schritt 1 : Welche Geschichten interessieren dich?



Schritt 2 : Für welches Alter soll die Geschichte sein?



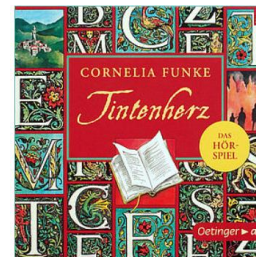
Schritt 3 : Los!

Suche nach Titel oder Stichwort

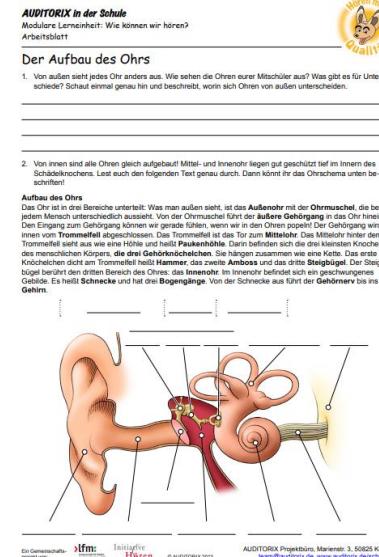


Du suchst ein bestimmtes Hörbuch?
Dann gebe den Titel oder ein Stichwort ein.

z.B. Suchwort



- Auditorix Lehrerseite: <https://www.auditorix.de/schule/>
- vielfältige Materialien, Arbeitsblätter, Downloads, Hörspielskripte, Fortbildungsmaterialien, Hörbücher und Hörbuchdatenbank u. v. M.
- geeignet für GS und Sek I



www.ohrenspitzer.de (Tipps und Spiele)

www.kakadu.de (Podcasts und Hörspiele für Kinder)

www.hoerspielbox.de (kostenlose Sounds aller Art)

www.vorleser.net (zum Teil kostenlose Hörbücher als Download)

www.initiative-hoeren.de

www.kidspods.de

www.stiftung-zuhoeren.de

www.lingonetz.de/das-klima-schuetzen/ (Hörspiel)



- Hörtexte IQB: <https://www.iqb.hu-berlin.de/vera/aufgaben/de1/> (04.09.2025)
- Hörstile:
https://www.schulentwicklung.nrw.de/e/upload/lernstand8/download/mat_2014/EN_Rezeptive_Kompetenzen_Ueberpruefung.pdf (04.09.2025)
- Hörmethoden: www.iik.ch / Mita Ray–von Siebenthal, Claudio Nodari
- Brinitzer, Michaela: DaF unterrichten. Klett Verlag (2016)
- Praxis Deutsch. Zeitschrift für den Deutsch Unterricht. Nr. 303. Friedrich Verlag (2024)
- Neugebauer, Claudia und Nodari, Claudio: Förderung der Schulsprache in allen Fächern. Praxisvorschläge für Schulen in einem mehrsprachigen Umfeld. Bern: Schulverlag plus (2012)
- Müller, Frank: Aktiv zuhören lernen. Übungen, Methoden und Spiele für die Sek I. Verlag an der Ruhr (2022)
- Zeitz, Felicitas und Florian: Das Hörverstehen fördern mit kurzen Erzähltexten. Materialien zur Steigerung der Schlüsselkompetenz Hören. Hamburg: Persen Verlag (2013)
- Reicher, Felix und Gnad, Stefan: Differenzierte HÖR-Spurgeschichten. Deutsch 5/6. Augsburg: Auer Verlag (2024)
- Mörs, Michaela: Zuhören fördern. Mercator-Institut für Sprachförderung und Deutsch als Zweitsprache (2020). https://mercator-institut.uni-koeln.de/sites/mercator/user_upload/PDF/05_Publikationen_und_Material/200804_Handreichung_Zuhoren_foerdern.pdf
- Imhof, Margarete: Zuhören lernen und lehren. Psychologische Grundlagen zur Beschreibung und Förderung von Zuhörkompetenzen in Schule und Unterricht. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht (2010), S. 15-30.
- Lizenzfreie Bilder: www.pixabay.com
- Lizenzfreie, KI generierte Bilder

Nächste Veranstaltungen

20. November 2025, 14:00 – 17:00 Uhr

Module zur Sprachbildung Klasse 6: Schreibkompetenz entwickeln

11. Dezember 2025, 09:00 – 16:00 Uhr

Module zur Sprachbildung Klasse 6: Das Sprechen entwickeln

<https://www.schulportal-thueringen.de/catalog>



Reflektieren in Form des aktiven Zuhörens

- Formulieren Sie einen Ihrer Gedanken zur Frage
“Was war heute Ihre wichtigste Erkenntnis bzgl. der Zuhörbildung im Unterricht?”
- Eine(r) beginnt: „Ich meine ...“
- Der/Die Nächste wiederholt die Aussage: „Du sagst ...“ und formuliert erst dann den eigenen Gedanken „Ich meine ...“
- Behalten Sie die Struktur **„Du sagst ... – Ich meine ...“** im gesamten Gesprächsverlauf bei!

Aktives Zuhören = Kommunikationstechnik, die zum genauen Zuhören und Anknüpfen an das zuvor Gesagte und damit zum besseren Verständnis zwischen den Gesprächspartnern anregt. Das Aktive Zuhören kann in sämtlichen Fächern und vielfältigen Situationen ohne große Vorbereitung eingesetzt werden.



<https://oncoo.de/r1eq>



